

FDP

Die Liberalen



Karl Tschopp
Landrat, Stans

Nein zum Minarett-Verbot

In der Bundesverfassung soll festgesetzt werden, dass der Bau von Minaretten verboten sei. Was als einfache Bauvorschrift auf höchster Verfassungsebene verankert werden soll, löst in der ganzen Schweiz eine emotionsgeladene Diskussion aus. Soweit sich die Diskussion allein um die Bauwerke dreht, so kann dagegen gut argumentiert werden, nämlich dass Minarette schlanke Türme sind und wie Kirchtürme, Synagogen und Tempel dem Bau- und Raumplanungsrecht des Bundes und der Kantone sowie den Lärmvorschriften unterstehen. Dank diesen Gesetzen gilt: Wo sie stören, wurden bisher und werden künftig keine Minarette gebaut. Minarette werden aber von den Initianten mit islamischen Fundamentalisten gleichgesetzt. Gegen Fundamentalisten gibt es nur ein Rezept: Einreisesperren, Ausweisungen von Hasspredigern oder die Überwachung von Moscheen und Fundamentalisten. Die Initiative diskriminiert eine Bevölkerungsgruppe und verletzt in aller Deutlichkeit die verfassungsmässig garantierte Religionsfreiheit. Die Initiative exponiert die Schweiz als anti-islamisches Land. Das schadet uns mehr, als es uns etwas nützt: Weniger Schweizer Exporte, arabische Touristen und Investoren. Mein Fazit: Ein wuchtiges Nein gegen diese unnötige und untaugliche Initiative.